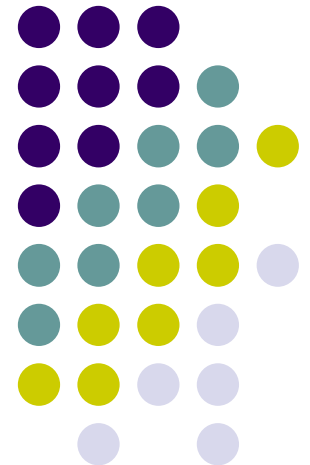


Das Projekt: Rechtsambulanz im Strafvollzug

Ein Projekt der Stiftungsprofessur für
Prävention und Strafrechtspraxis





Hintergrund des Projekts

- Verurteilung: Abschließung in Justizanstalten
- Erschwerter Zugang zum Recht
- Macht- und Rechtlosigkeit als Hafterfahrung

- Studierende: Verstehen von Rechtsbereichen durch Kennenlernen der Realität



Allgemeine Projektdaten

- Beginn: Oktober 2005
- Laufzeit: 2 Jahre
- Projekt der Stiftungsprofessur für Prävention und Strafrechtspraxis
- Karl-Franzens Universität Graz
- Geleitet von RA Dr. Richard Soyer und Univ.-Prof. Dr. Gabriele Schmölzer
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Organisation und Koordination



Struktur des Projekts

Zwei Ebenen:

- 1. „Allgemein“: Praxisnahe Aufarbeitung der Rechte und Pflichten von Gefangenen und Angehörigen
 - Strafhaft in Kooperation mit der JA Graz-Karlau
 - Untersuchungshaft in Kooperation mit der JA Graz-Jakomini
- 2. „Individuell“: Verfahrensreflexion mit Insassen in Kooperation mit der JA Graz-Karlau



Rechtsambulanz „Allgemein“

WS 2005/06

30 Studierende:

3 Themengruppen:

- Gefangenenrechte und –pflichten
- Schnittstellen und Konfliktfelder im Vollzugsalltag aus Insassen- und Anstaltsperspektive
- Angehörige und Vollzug





Rechtsambulanz „Allgemein“

WS 2005/06

Aufbau der Lehrveranstaltung:

- Aufarbeitungsphase mit Mitarbeitern der JA
- Präsentation der Arbeitsergebnisse vor Universitätsprofessoren und JA-Mitarbeitern
- Überarbeitung der Ergebnisse
- Präsentation vor Vollzugsbediensteten und Insassen mit anschließender Diskussion
- Interviews mit Insassen



Rechtsambulanz „Allgemein“

WS 2005/06

Ergebnis der Lehrveranstaltung:

- Konzipierung einer Homepage
www.uni-graz.at/rechtsambulanz
- Informationsbroschüre in „Papierform“
– für alle BesucherInnen
in der JA Graz-Karlau zugänglich





Rechtsambulanz „Allgemein“

Untersuchungshaft

- Kooperation mit der JA Graz-Jakomini
- Schwerpunkt: Untersuchungshaft

4 Themengruppen:

- Information über Untersuchungshaftrecht
- Flexibilisierung einer Justizanstalt
- Untersuchungshaftvollzug
- Betreuung





Rechtsambulanz „Allgemein“

Untersuchungshaft

Ablauf der Lehrveranstaltung

- Aufarbeitungsphase mit einer großen Gruppe an Mitarbeitern der JA
- Präsentation der bisherigen Ergebnisse
- Überarbeitung
- „Tag der offenen Tür(en)“ in JA Graz-Jakomini
 - für 300 Studierende der ReWi
 - Informationsstände betreut von den SeminarteilnehmerInnen
 - anschließend: Diskussion „Strafvollzug und Öffentlichkeit“



Rechtsambulanz „Individuell“

Verfahrensreflexion

Ablauf der Lehrveranstaltung

- Urteile - Insassen in der JA Graz-Karlau betreffend
- Insassengespräche mit Kleingruppe
- Plenum an der Universität – verfahrensrechtliche Eckpunkte
- Gruppengespräche – Diskussion von prozessualen Problemstellungen

Rechtsambulanz - Erfahrungen



- Informationslücken und Informationsbedürfnis bei Insassen und deren Angehörigen
- Fehlen an Therapie- und Ausbildungsplätzen, an finanziellen Mitteln
- Praxisnahe Lehrveranstaltung
- Diplomarbeiten, Dissertationen im Strafvollzug
- Große Bereitschaft am Projekt mitzuwirken



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!